

„25 Jahre SOLWODI“ für Frauen in Not Jubiläum und Benefiz Veranstaltung

Ein buntes Programm mit Interviewrunden, Filmbeiträgen, Fotoausstellung, Tanz und Musik von Django Reinhardt & Band begeisterte die geladenen Gäste am 8. Oktober 2010 bei der Benefizveranstaltung „25 Jahre SOLWODI“ in der mit rund 350 Personen besetzten Stadthalle in Boppard. Anlass dazu gab das 25-jährige Jubiläum von SOLWODI „Solidarität mit Frauen in Not“. Grund genug, einmal im größeren Rahmen die Erfolge von SOLWODI zu feiern und auf unsere wichtige Arbeit aufmerksam zu machen.

Als Moderator des Abends führte Hans-Peter Schössler, Geschäftsführer von Lotto Rheinland-Pfalz und langjähriger Unterstützer, durch das Programm. Er betonte die Notwendigkeit, gegen alle vorzugehen, die Frauen und Mädchen daran hindern, in Würde zu leben und die sich an ihnen vergehen: „...einer der wichtigsten Kämpfe unserer Zeit, den SOLWODI austrägt“.



Sr. Dr. Lea Ackermann, Gründerin von SOLWODI
© Peter Seydel

Als Einstieg in den Abend beleuchtete ein Filmausschnitt „Allein gegen Sextourismus“ von der Filmemacherin und Soziologin Dr. Sibylle Plogstedt die Anfänge von der, 1985 in Kenia gegründeten, Organisation SOLWODI. Sr. Lea lernte sie auf der Weltfrauenkonferenz in Peking kennen. Vom ersten Film über SOLWODI bis heute als Vorstandsmitglied ist Frau Dr. Plogstedt eng mit SOLWODI verbunden.

In einer Interviewrunde wurde von Seiten der Politik auf das Engagement von SOLWODI eingegangen. Dr. Heinz Georg Bamberger, Justizminister des Landes Rheinland-Pfalz, hob die Bedeutung der Arbeit von SOLWODI hervor: „...insbesondere für die Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution“. Roger Lewentz, Staatssekretär im Ministerium für Inneres und Sport des Landes Rheinland-Pfalz sagte: „Wer an den Satz ‚Eine bessere Welt ist möglich‘ glaubt, der sollte Verantwortung übernehmen und SOLWODI unterstützen“. Für ihn ist die Arbeit von SOLWODI ein herausragendes Beispiel für gelebte Nächstenliebe, für erfolgreichen Einsatz und Hilfe für in Not geratene Frauen“. Der Bürgermeister von Boppard, Dr. Walter Bersch, freute sich, die Gäste von SOLWODI in seiner Stadt zu begrüßen und versicherte: „Solidarität mit Frauen in Not ist auch in Boppard und nicht nur im fernen Afrika ein Thema“. Prof. Dr. Fritz Köster, Theologe und Stellvertretender Vorsitzender von SOLWODI Deutschland e.V. ist der Ansicht, dass sich SOLWODI im Laufe des letzten Jahrzehnts die Aufforderung Goethes (im „Faust“) „Der Worte sind genug gewechselt. Lasst mich auch endlich Taten sehen“ zu eigen gemacht hat.



Staatssekretär Roger Lewentz, Bopparder Bürgermeister Walter Bersch, Justizminister Heinz-Georg Bamberger, Hans Peter Schössler, Prof. Dr. Fritz Köster

© Peter Seydel

Django Reinhardt, der mit seinem Koblenzer Büro für Sinti und Roma mit SOLWODI kooperiert, gestaltete mit seiner Band den Abend musikalisch und lud zum Tanzen ein.



Django Reinhardt & Band

© Tina Behrendt

Frau Bell, Publizistin und Osteuropa Expertin, steuerte einen weiteren Filmbeitrag zum Programm bei. Außerdem tanzte sie einen Flamenco. Die Frau Europas von 2007 kennt Sr. Lea seit über 10 Jahren. Sie brach damals das Schweigen der KFOR Soldaten auf dem Balkan, die sich an Zwangsprostituierten bedienten. In einem Film wurde exemplarisch die Geschichte eines Mädchens gezeigt, das Opfer von Zwangsprostitution war und bei SOLWODI Hilfe fand. Die Geschichte steht für so viele.



Sibylle Plogstedt, Hans Peter Schössler, Inge Bell

© Peter Seydel



Sibylle Plogstedt, Hans Peter Schössler, Inge Bell

© Tina Behrendt



Hans Peter Schössler mit Sr. Lea Ackermann

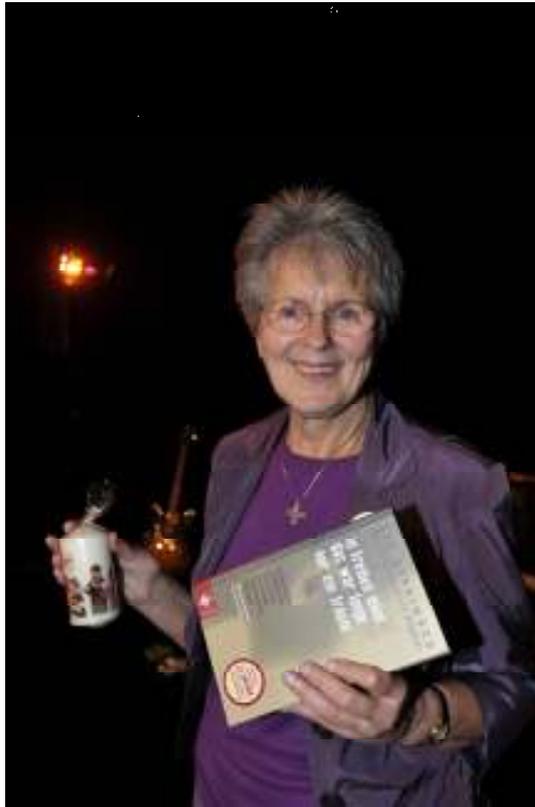
©Tina Behrendt



Hans Peter Schössler mit Sr. Lea Ackermann

©Tina Behrendt

Sr. Lea stellte das im August 2010 im Kösel Verlag von Sr. Dr. Lea Ackermann, Mary Kreutzer und Alicia Allgäuer erschienene Buch "In Freiheit leben, das war lange nur ein Traum - Mutige Frauen erzählen von ihrer Flucht aus Gewalt und moderner Sklaverei" vor.



Sr. Dr. Lea Ackermann mit dem neuen Buch und „Jubiläumskerze“
© Peter Seydel

Stellvertretender Vorsitzender des Vorstandes der Landesbank Saar, Werner Severin, mit dem Sr. Lea die eigene Zeit als Bankkauffrau verbindet, übergab SOLWODI am Abend einen Scheck. Norbert Weise, Präsidiumsmitglied vom Fußballverband Rheinland und Herr Wiechmann, Vertreter des Deutschen Fußballbundes überreichten Sr. Lea eine Kinderträume Schatzkiste und eine Urkunde. Die Sozialkampagne des DFB „Kinderträume“ unterstützt das Witwen und Waisenprojekt in Ruanda finanziell. Prof. Dr. Franz-Bernd Frechen, Leiter des Fachgebietes Siedlungswasserwirtschaft und des Institutes für Wasser, Abfall und Umwelt an der Universität Kassel und Dr. Kambiz Ghawami von World University Service Deutsches Komitee e.V. schenken Sr. Lea für ein Projekt in Kenia einen Wasserrucksack, der schmutziges in sauberes Wasser umwandeln kann.



© Tina Behrendt



Staatssekretär (des Innern und für Sport) Roger Lewentz, Justizminister Dr. Heinz-Georg Bamberger, Sr. Dr. Lea Ackermann, Staatssekretär (Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen) Christoph Habermann, Dr. Walter Bersch, Landrat Bertram Fleck, Prof. Dr. Fritz Köster
© Peter Seydel



„Deutscher Fußball-Bund e.V., Kampagne Kinderträume2011“ – Norbert Weise, Präsidiumsmitglied vom Fußballverband Rheinland und Niels Wiechmann, Vertreter des DFB übergeben Sr. Dr. Lea Ackermann eine Urkunde und die „Kinderträume Schatzkiste“ © Peter Seydel



Flamencotanz von Inge Bell

© Peter Seydel



© Tina Behrendt



Prof. Ursula Männle (Bayerischer Landtag) mit Sr. Lea Ackermann

© Peter Seydel



Prof. Dr. Franz-Bernd Frechen, Leiter des Fachgebietes Siedlungswasserwirtschaft und des Instituts für Wasser, Abfall, Umwelt an der Universität Kassel mit dem Wasserrucksack „Paul“ © Peter Seydel



© Tina Behrendt



Dr. Kambiz Ghawami, Worl University Service Deutshes Komitee e.V., Norbert Weise, Sr. Dr. Lea Ackermann, Prof. Ursula Männle, Nils Wiechmann, Werner Severin, Landesbank Saar, Prof. Dr. Franz-Bernd Frechen, Django Reinhardt © Peter Seydel



Bauchtanzgruppe Dschamila, die den Erlös ihrer Auftritte an SOLWODI spenden © Tina Behrendt



Sr. Dr. Lea Ackermann beim Signieren der Bücher

© Peter Seydel



Prof. Dr. Fritz Köster beim Signieren der Bücher

© Tina Behrendt



Zum Abschluss einer gelungenen Veranstaltung wurde getanzt

© Peter Seydel



© Peter Seydel

Unser Dank gilt allen Sponsoren und Unterstützern, die diesen Abend erst möglich gemacht haben: Lotto Rheinland-Pfalz, dem rheinland-pfälzischen Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Dauner Quellen, Bitburger, Hotel Bellevue, Stadt Boppard.

Ohne die engagierten Mitarbeiter von Lotto, die gespendeten Getränke; das professionelle Catering des Hotel Bellevue, dessen Reinerlös SOLWODI gespendet wurde; die tolle organisatorische Unterstützung durch Mitarbeiter der Stadthalle Boppard und die kostenlose zur Verfügung Stellung der Stadthalle wäre die Realisierung der Veranstaltung nicht möglich gewesen.

Außerdem danken wir allen Vertretern aus Politik, Kirche, Wirtschaft, Sport und Kultur, die mit uns gemeinsam das Programm gestaltet haben und nicht zuletzt den vielen Spendern, Freunden und ehrenamtlichen Mitarbeitern, die SOLWODI seit einem viertel Jahrhundert finanziell und ideell unterstützen. Ohne das ehrenamtliche Engagement von den vielen HelferInnen an der Garderobe, dem Bierstand, im Service, etc. wäre die Durchführung der Feier nicht realisierbar gewesen.

„Wir möchten durch die Veranstaltung die Öffentlichkeit vermehrt auf unsere Problematiken aufmerksam machen, uns bei unseren bisherigen UnterstützerInnen bedanken und in Erinnerung rufen, dass im Kampf gegen Menschenhandel, Zwangsheirat und Zwangsprostitution noch viel getan werden muss“, so Sr. Lea Ackermann.

Von der Ordensschwester Dr. Lea Ackermann 1985 in Kenia als Ausstiegsprojekt für Frauen und Mädchen in der Elendsprostitution gegründet, gewinnt die Organisation seitdem internationale Bedeutung. Bundesweit gibt es mittlerweile vierzehn Fachberatungsstellen und sieben Schutzwohnungen für Migrantinnen in Not- und Gewaltsituationen. In Kenia gibt es 10 Beratungsstellen und SOLGIDI (SOLidarity for GIrls in DIstress). Außerdem ist SOLWODI in Ruanda und Rumänien vertreten. Durch die Arbeit von SOLWODI konnte in 25 Jahren unzähligen Opfern von Menschenhandel, Zwangsprostitution, Gewalt und Not geholfen werden. Bei SOLWODI fanden sie Zuflucht und Unterstützung. Sie wurden befähigt ein neues Leben in Freiheit fernab von Zwang und Gewalt zu führen.